

Meine Mutter ist schon einige Jahre tot.  
Ab und zu nehme ich ihr Buch „... wie man  
das Leben anpackt“ zur Hand und blättere  
darin. Was ich auch lese, es ist so, als ob  
meine Mutter mir gegenüber sitzt und in ihrer  
unerschütterlichen spontanen Art erzählt, genau  
so, wie sie es zu Lebzeiten getan hat. Ich höre  
sie sprechen... Bilder aus vergangenen Zeiten  
werden wach... viele Erinnerungen werden  
plötzlich lebendig. Ich als ihre Tochter freue  
mich an ihrem Buch, es macht meinen  
Erinnerungsstock reichhaltiger. Und das Gefühl,  
dass durch dieses Buch auch nachfolgende  
Generationen, die meine Mutter nicht mehr  
kennen gelernt haben, eine Vorstellung von  
ihr bekommen können, macht mich zufrieden.